

AZ - FL-9494 Schaan

Mittwoch  
21. Juni 1978

Ercheint  
Montag/Dienstag/Mittwoch  
Donnerstag/Samstag  
(Wochenendausgabe)

Jeden Donnerstag  
in allen  
Haushaltungen

# Liechtensteiner



# Volksblatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

111. Jahrgang - Nr. 115

Wir haben immer

**gepflegte  
Occasionen**

z. B. BMW 320  
1976, orange, 46 900 km  
aus 1. Hand.



Max Heidegger AG, Triesen  
Telefon (075) 2 28 48

## Justiz

### Europäische Ministerkonferenz in Kopenhagen

Heute Mittwoch beginnt in Kopenhagen die 11. Konferenz der Justizminister aus den Mitgliederstaaten des Europarates. Für Liechtenstein nimmt an dieser Konferenz Regierungschef-Stellvertreter Dr. Walter Kieber teil, der unser Land bereits an der europäischen Justizministerkonferenz 1976 in Brüssel erfolgreich vertreten hatte. Themen der Tagung in Kopenhagen: die Situation ausländischer Häftlinge in den Gefängnissen des eigenen Staates, die wirksamere und schnellere Durchsetzung des Rechtes im modernen Verwaltungsstaat, die Problematik der Todesstrafe und andere, aktuelle Fragen der Rechtspflege im heutigen Europa. Die Justizministerkonferenz dauert bis morgen Donnerstagabend.

### Pfrundhaus Eschen:

## Wachs- und Klosterarbeiten

### Ausstellung verlängert

Die Ausstellung «Wachs- und Klosterarbeiten» aus der Sammlung Hubert Bühler ist noch bis Sonntag, den 9. Juli zu sehen. Öffnungszeiten: Jeden Sonntag, 13.30 bis 17.00 Uhr, zusätzlich Samstag, den 1. Juli, 13.30 bis 17.00 Uhr. — Führungen durch den Inhaber der Sammlungen, Herrn Hubert Bühler, der auch zu Sonderführungen an Wochentagen bereit ist (Telefon 3 13 07).

## Grümpel-Turnier

### Am kommenden Dienstag Anmeldeschluss

Die Anmeldefrist für das 24. Grümpelturnier des FC Schaan (15./16.7.) läuft noch bis am kommenden Dienstag, den 27. Juni. Die Klassen-Einteilung erhält in diesem Jahr ein neues Gesicht. Erstmals gibt es nur noch eine Jugendklasse (Jahrgang 1961 und jüngere). Die übrigen zwei Kategorien bleiben sich gleich: Grümpelmannschaften mit 2 Aktivspieler und die Klasse der ausgesprochenen Nichtfussballer. Anmeldeformulare und Reglemente können beim Gasthaus «Rössle» oder über Postfach 213, 9494 Schaan, bezogen werden.

BANK IN LIECHTENSTEIN  
AKTIENGESELLSCHAFT



Der richtige Partner  
für Ihre  
Bankgeschäfte

FL-9490 Vaduz Telefon (075) 1112

## Innenpolitik:

# Der kleine Unterschied

## Die Mühe der VU mit den Prozentzahlen

Seit dem 2. Februar dieses Jahres haben verschiedene Exponenten der Vaterländischen Union (VU) ihre redliche Mühe mit den Prozentzahlen. Die Tatsache, dass die FBP bei den letzten Landtagswahlen im gesamten Landesgebiet 51,8 Prozent der Stimmen hinter sich bringen konnte, gegenüber nur 48,82 der VU, wird mit immer wieder neuen Gesprächsvarianten aus der Welt zu schaffen versucht. Dabei ändert sich — aufgrund unseres heutigen Wahlrechtes — ja gar nichts an der derzeitigen Sitzverteilung im Landtag.

Landtagspräsident Dr. Ritter lehnt die Auffassung, dass die FBP 51 Prozent der Stimmen und damit die Mehrheit hinter sich brachte, einfach als «rechtswrig» ab. Im «Vaterland» vom 13. Juni erläutert er diese Haltung so:

«Wenn man die Verfassung und die Rechtsauffassung des Staatsgerichtshofes respektiert, kommt man nicht darum herum, eine solche Auffassung als rechtswrig abzulehnen.»

Der Landtagspräsident mag juristisch absolut recht haben. Andernfalls hätte die FBP sicher auch nicht akzeptiert, dass die VU trotz der geringeren Prozentzahl an Wählern mit einem Mandat mehr im Landtag vertreten ist. Aber bei der Feststellung der Stimmenmehrheiten im gesamten Land rechnet der Normalbürger halt nach wie vor mit Zahlen und nicht mit Rechtsauffassungen. Die Rechtsauffassung hat man ja respektiert, aber nach der alten Methode zusammenzuzählen sollte man dennoch auch in Zukunft dürfen.

Die neueste Version zum er-

wählten Zahlenspiel steuerte Regierungschef Hans Brunhart in einem Interview mit der Schweizerischen Handelszeitung (SHZ) vom 15. Juni 1978 bei. Er sagt dort u. a. zum Parteienverhältnis in Liechtenstein: «Jede unserer grossen Parteien kommt auf etwa 50 Prozent der Wählerstimmen, beide haben also ein sehr breites Spektrum...»

Das mit dem breiten Spektrum mag richtig sein. Aber mit der genauen Wiedergabe der Prozentzahlen hat auch der Regierungschef Mühe. Denn es stimmt eben nicht, dass beide Parteien «auf etwa 50 Prozent der Wählerstimmen» kommen. Die VU kam am 2. Februar auf 48,82 Prozent und die FBP auf 51,18 Prozent.

Gewiss, der Unterschied ist klein. Aber gerade weil er klein ist und weil wir knappe Abstimmungsergebnisse in unserem Lande haben, ist er auch wichtig. (wbw)

## «Die Lokalzeitung lebt»

### Lord Thomson besuchte Liechtenstein

Lord Thomson of Fleet, der Welt grösster Zeitungsverleger und Hauptaktionär des liechtensteinischen Verlagsunternehmens Kraus-Thomson in Nendeln, besuchte am Montag und Dienstag zusammen mit seiner Frau und seinem Sohn unser Land. Ziele der Reise waren neben der Besichtigung des Nendler Betriebes und eines Besuches am Kraus-Thomson-Stand an der Liechtensteinischen Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung (LIHGA) eine allgemeine Informationsfahrt in unser Land, von dem sich der prominente Gast sehr beeindruckt zeigte.

Zum Presseimperium Lord Thomsons gehören mehr als 200 Zeitun-

gen und Zeitschriften in den USA, England und Kanada, wobei das Schwergewicht auf Lokalblättern in mittleren und kleineren Städten liegt. Lord Thomson ist davon überzeugt, dass die Lokalzeitung auch in Zukunft ihre besondere Existenzberechtigung im Rahmen der verschiedenen Medien hat. «Die Lokalzeitung lebt. Hier spürt man noch das Unmittelbare, Menschliche, das bei den noch existierenden, grossen Zeitungen naturgemäss vernachlässigt werden muss und von den elektronischen Medien nicht im gleichen Masse geboten werden kann», unterstrich Lord Thomson am Montagabend in einem Gespräch gegenüber dem Volksblatt.

Lord Thomson, der mit seiner Familie im Sonnenhof wohnte, will bei nächster Gelegenheit wieder nach Liechtenstein kommen: «Erstens gefallen mir die Menschen in diesem Land und dann vor allem auch die Landschaft. Ich glaube, hier liesse sich gut leben.»

● Treffen beim Stand von Kraus-Thomson an der LIHGA am Montagnachmittag in Schaan. Von links nach rechts: LIHGA-Präsident Günther Wohlwend, K-T-Direktor Günther Sprunkel, K-T-Direktorin Ulla von den Steinen, Frau Thomson, Lord Thomson of Fleet, K-T-Vizedirektor Willi Kaegi und K-T-Direktor Willy Kranz. (Bild: X. Jehle)



LIHGA 78:

## Gewerbe-Hock

### Wirte und Gärtner

Im Rahmen des täglich stattfindenden Gewerbehocks an der LIHGA treffen sich heute Mittwoch ab 15.00 Uhr die Gastwirte und ab 16.00 Uhr die Gärtner. Morgen Donnerstag sind die Maurermeister, Plattenleger, Steinhauer, Pflasterer, Zimmermeister, Schreiner, Buchdrucker und die Vertreter des Autogewerbes angesagt. Weitere Beiträge zur LIHGA finden Sie auf den Seiten 2, 5 und 9. Ausserdem ersuchen wir um Beachtung der Inserate der LIHGA-Aussteller.

### Morgen Donnerstagabend:

## Glistrup

### «Nullsteuer»-Anwalt spricht in St. Gallen

Auf Einladung des Arbeitskreises Europäischer Studenten (AES) weist morgen Donnerstagabend ein nicht alltäglicher Gastreferent an der Hochschule St. Gallen: der dänische Politiker und «Nullsteuer»-Anwalt Mogens



Glistrup. Glistrup trat erstmals 1971 ins Rampenlicht der Öffentlichkeit, indem er seine dänischen Mitbürger aufforderte, keine Steuern mehr an den Staat zu zahlen. 1972 gründete Glistrup die «Fortschrittspartei», die trotz so unkonventioneller Postulate wie Abschaffung des Wohlfahrtsstaates und Einstellung des Stimmrechtes der Rentner heute die zweitstärkste, homogene Fraktion im dänischen Parlament ist. Ist Mogens Glistrup ein politisches Genie oder ein Demagoge? Dieser Frage will der AES morgen Donnerstagabend nach dem Referat des dänischen Anwalts und Politikers auf den Grund gehen. Der Vortrag, zu dem die AES selbstverständlich auch Zuhörer aus Liechtenstein herzlich willkommen heisst, beginnt um 19.30 Uhr in der Hochschule St. Gallen.

**Daueraufträge**

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz  
Telefon 075/23131